

GRÜN-AS

Das aktuelle Stadtteilmagazin für Leipzig-Grünau und Umland

Wer schafft es in den neuen Stadtrat?



Sören Pellmann



Horst Grummich



Andreas Nowak



Sylvia Deubel



Ariane Zimmer



Dipl. med. Ralf-Peter Wirth



1. MAI

10⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr

Kontakt
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.

JOE EIMER & DIE SKRUPELLOSEN

Die Partyband aus Halle begeistert mit Musik aus den letzten vier Jahrzehnten.



Maifeier

Feiern Sie mit uns zur



Linda Jung

Seit mehr als 18 Jahren präsentiert die gebürtige Dresdnerin mit charismatischer Bühnenpräsenz und jeder Menge Energie ein breites Schlagerrepertoire.



Spiel, Spaß & Action

Hüpfburg · Kistenstapeln · XXL-Spielesammlung · Human Table Soccer · Werte-Boccia · Segway-Parcours · Glitzertattoos · Mitmach-Spiel „Reise um die Welt“



Jürgens Liederkiste

Der Delitzscher Liedermacher Jürgen Denkwitz bringt mit selbstgeschriebenen Kinderliedern und lustigen Geschichten Kinderaugen zum Leuchten.

Besuchen Sie uns auf der Ratzelwiese:
An der Kotsche 49, 04207 Leipzig

Jugend- & Altenhilfeverein e.V.

SACHSEN ASSEKURANZ
Leipziger Versicherungsanstalt GmbH





Liebe Leserinnen und Leser,

fünf Jahre ist es nun schon wieder her, dass die Leipzigerinnen und Leipziger an die Wahlurnen gerufen wurden, um über die Zusammensetzung des neuen Stadtrates zu entscheiden.

Es fühlt sich wie eine Ewigkeit an. So vieles ist seitdem geschehen. Dabei denke ich nicht nur an die weltumspannenden Krisen der letzten Zeit, sondern auch an die vielen kleinen und großen Ereignisse hier in Grünau. Die Geschehnisse der Stadtteile hängen nicht zuletzt auch von den Entscheidungen der Leipziger Ratsversammlung ab. Ob diese für Grünau und seine Bewohner wiederum positiv ausfallen beziehungsweise Grünauer Themen überhaupt bis in den Stadtrat vordringen steht im direkten Zusammenhang mit der Wahlbeteiligung.

Diese hatte sich zuletzt erfreulicherweise gesteigert. Lag sie 2014 noch bei erschreckend niedrigen 34 Prozent, gaben fünf Jahre später immerhin 48 Prozent der Wählerinnen und Wähler im Wahlkreis 6 ihre Stimme ab. Dennoch schafften es gerade einmal vier Bewerber aus vier verschiedenen Parteien ins neu gewählte Gremium. Andere Wahlkreise konnten hingegen doppelt so viele Stadträte stellen. Und dieses Mal?

Am 9. Juni ist es nun erneut so weit. Sie haben die Qual der Wahl. 70 Sitze gilt es zu vergeben. Dafür stellen sich insgesamt 658 Personen in zehn Wahlkreisen zur Abstimmung. Sie kandidieren für insgesamt 15 Parteien und Wählervereinigungen. Zwar stand die konkrete Anzahl der Kandidierenden im Wahlkreis 6 zum Redaktionsschluss leider noch nicht fest. Doch einfach wird es sicher auch in diesem Jahr nicht, die oder den Richtige(n) für jedwede Belange zu finden. Zumal sich viele neue Namen auf den Wahlzetteln befinden werden. Bekannte Personen, wie Heiko Bär, Andreas Habicht oder Karl-Heinz Obser stellen sich nicht erneut zur Wahl.

Um Ihnen, liebe Leserinnen und Leser die Entscheidung ein wenig zu erleichtern, haben wir zunächst die sechs größten Parteien angeschrieben und deren Spitzenkandidaten gebeten, sich ihren Wählern vorzustellen. Um nicht die üblichen Wahlphrasen zu erfahren, sondern deren Ziele und Vorhaben konkret für den hiesigen Stadtteil, haben wir ihnen Grünau-spezifische Fragen vorgegeben. Wählen müssen Sie nun selbst ...

Ihre Claudia Naceur

IMPRESSUM

28. JAHRGANG

Herausgeber und Redaktion:

Vertriebs- und Pressedienst
Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Telefon: (03 41) 4 21 01 61
Klaudia Naceur (verantwortl.), Uwe Walther,
Evelin Müller, Lea Fischer
E-Mail: redaktion@gruen-as.de

Vertrieb/Erscheinungsweise:

VPD; monatlich; kostenlos;
Auflage: 12.000

Anzeigen:

VPD, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/02.

Redaktions-/Anzeigenschluss:

Für Ausgabe 6/2024: 17.05./21.05.2024

ISSN: 1433-0229

Titelfotos: AdobeStock und Parteien

Layout & Satz:

Werbe- & Medienkontor Mertins
Philosophenweg 1 · 04425 Taucha
www.wmk-mertins.de

Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen bei Leserzuschriften vor. Die in den einzelnen Beiträgen veröffentlichten Meinungen der Autoren stimmen nicht in jedem Fall mit den Auffassungen der Redaktion bzw. des Herausgebers überein. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Das Stadtteilmagazin »Grün-As« wird unterstützt durch: WBG Kontakt e.G., Stadtbezirksbeirat West, WG Unitas e.G., Optik Weigend, Sanitätshaus Leipzig, Bären Apotheke und dem Bestattungsinstitut Trauerbeistand in Grünau.

Auf dem Jakobsweg von Leipzig nach Santiago



Nachdem Theresa Seiter vor einiger Zeit bereits den Jakobsweg in Sachsen erkundete und ihr Vortrag im KOMM-Haus auf außergewöhnlich viel Interesse stieß, wollte Sie es im letzten Jahr schließlich noch genauer wissen: Wie weit kann ich gehen? Das hieß dann letztlich zu Fuß den Camino bis zum Ende von Leipzig nach Santiago de Compostela in Spanien: Acht Monate pilgern auf über 3000 Kilometern Jakobsweg!

In ihrem darauf basierenden Reisevortrag berichtet die Radio-

moderatorin über Gastfreundschaft, traumhafte Landschaften und stellt sich jeder Menge Fragen: Wie lerne ich die Zeit mit mir alleine zu genießen, mein eigenes Tempo zu akzeptieren oder den Mut zu haben, einfach loszulassen?

Theresa Seiders Antworten und tolle Bilder ihrer Reise gibt es am Donnerstag, den 23. Mai um 19 Uhr im KOMM-Haus in der Selliner Straße 17. Eintrittskarten sind für 6 Euro, ermäßigt 4 Euro, erhältlich.

Info: KOMM-Haus

WOHNUNGEN FÜR

MÄRCHENSTUNDEN

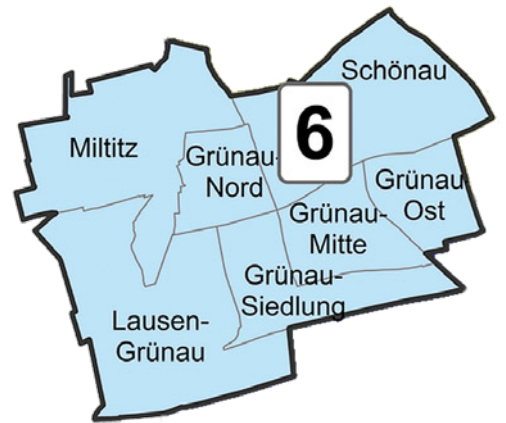


wg-unitas.de  

kostenlose Servicenummer:
0800 94 86 482

Sie haben die Wahl

Spitzenkandidaten für den Wahlkreis 6 stellen sich vor



Am 9. Juni haben wir wieder einmal die Wahl. An diesem Tag wird nicht nur das Europäische Parlament neu gewählt, sondern auch die künftigen Vertreterinnen und Vertreter des 70-köpfigen Leipziger Stadtrates. Grünau mit den Ortsteilen Mitte, Ost, Nord, den Siedlungen, Lausen, Schöнау und Miltitz bildet wie schon zur vergangenen Kommunalwahl den Wahlkreis 6.

Vor fünf Jahren schafften es aufgrund der geringen Wahlbeteiligung – nur knapp 50 Prozent der 41.283 Wahlberechtigten gaben 2019 ihre Stimme ab – lediglich vier Abgeordnete in die Leipziger Ratsversammlung. Verglichen mit anderen Stadtgebieten hatte Grünau dadurch eine deutlich leisere Stimme, um sich mit seinen Themen gesamtstädtisch durchzusetzen.

Nun also auf ein Neues: Insgesamt ist Leipzig in zehn Wahlkreise unterteilt. Zur anstehenden Abstimmung sind 15 Parteien beziehungsweise Wählervereinigungen mit 658 Bewerberinnen und Bewerbern zugelassen. Wie viele davon konkret im hiesigen Wahlkreis antreten, steht abschließend jedoch erst am 27. April (nach Redaktionsschluss) fest, da eine Widerspruchsfrist eingehalten werden muss.

»Grün-As« hat sich darum dazu entschlossen, zunächst die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten der sechs größten Parteien anzuschreiben. Weitere etwaige Kandidierende werden wir in unserer Juni-Ausgabe vorstellen.

Wir stellten folgende Fragen:

- 1 Was verbindet Sie mit Grünau, warum stellen Sie sich hier für den Stadtrat zur Wahl?
- 2 Wo in Bezug auf Grünau sehen Sie Ihr künftiges Hauptbetätigungsfeld in Ihrer angestrebten Funktion als Stadtrat/Stadträtin?
- 3 Wie wollen Sie den Stadtteil weiterentwickeln und wo sehen Sie die größten Herausforderungen?
- 4 Wie ist Ihr Resümee der letzten fünf Jahre? Was hat sich in Grünau zum Positiven entwickelt und welche Defizite sehen Sie nach wie vor?

1 Seit nunmehr 15 Jahren darf ich unseren Stadtteil Grünau im Leipziger Stadtrat vertreten. Ich habe hier meine Kindheit und Jugend verbracht, wurde eingeschult und durfte mein Abitur ablegen. Danach schloss sich mein Zivildienst in einem Dauerheim für schwerst-mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche an. Meine Studien-Ausbildung durfte ich an zwei Schulen in Grünau absolvieren.

Grünau ist mit Blick auf alle Stadtratswahlkreise etwas Besonderes. Neben vielen Problemen, welche wir nach wie vor im Stadtteil haben, ist es mir in dieser Zeit immer gelungen, den Kontakt zu den Grünauerinnen und Grünauern zu halten, der mit Abstand fleißigste Stadtrat für den Stadtteil zu sein und auch einige Erfolge für unser Grünau erzielt zu haben.

2 Neben den bereits genannten Erfolgen gilt es, an den offenen Fragen weiterzuarbeiten. Die Zukunft des Robert-Koch-Parks als relevantes kulturelles Zentrum für Grünau, aber auch als attraktiver Ort der Erholung liegt mir am Herzen. Die Frage der weiteren Entwicklung in Grünau-Nord (WK VII) muss weiter vorangehen, hier habe ich mehrere Anfragen und Anträge auf den Weg gebracht. Die Perspektive und Nutzung des ehemaligen Postgebäudes in Grünau stehen derzeit zur Abstimmung. Darüber hinaus ist die Entwicklung des Bildungs- und Bürgerzentrums sowie die weitere Sanierung unserer Schulen wichtig. Für all diese Umsetzungen werde ich mich im neuen Stadtrat stark machen. Damit das alles gelingen kann, gilt: Lassen sie uns gemeinsam dafür wirken und auch immer dazu im Austausch miteinander bleiben.

3 Der Stadtteil Grünau hat eine große Perspektive und

er hat sich in den letzten zehn Jahren auch gut entwickelt. Grünau wird weiterhin bezahlbaren Wohnraum bieten, eine gute Versorgung mit Kitas und Schulen haben. Herausforderungen sind zu bewältigen, mit Blick auf die Zukunft des öffentlichen Personennahverkehrs, die abschließende Sanierung der Schulen. Wir müssen die Zeit auch nutzen, um in den Kitas die Qualität zu verbessern, das gelingt u. a. durch eine Absenkung des Betreuungsschlüssels. Als Linke fordern wir die Einführung der kostenfreien Mittagsgespeisung in den Kitas und Schulen. Gerade für Grünau wäre diese Einführung ein großer Gewinn. Es geht in der Zukunft auch um eine Sicherstellung der medizinischen Versorgung. Außerdem kommt es darauf an, dass wir auch weiter in einem vielfältigen und gepflegten Grünau zu Hause sein können.

4 Rückblickend auf die letzten fünf Jahre gab es positive Entwicklungen in Grünau. So wurden weitere Schulen und Kitas saniert, der Kulkwitzer See hat einen sehr guten Ruf. Auf meinen Antrag hin, wurde die ehemalige Post in der Stuttgarter Allee in kommunales Eigentum überführt und kann demnächst für verschiedene Nutzungen zur Verfügung stehen. Für Grünau-Nord (WK VII) erarbeitet die Stadtverwaltung mit verschiedenen Akteuren, auf meinen Antrag hin, ein kleinteiliges Konzept. Dabei geht es um eine Verbesserung der Nahversorgungssituation und eine Erhöhung der Attraktivität. An den bestehenden Defiziten werde ich in den kommenden Jahren arbeiten, um diese endgültig abzubauen. Gemeinsam schaffen wir das.

Die Linke



Sören Pellmann

47 Jahre
Grund- und Förderschullehrer
Mitglied des Bundestages
verheiratet

Sozial. Solidarisch. Stark.

**Die Zukunft von Grünau
gerecht gestalten!**



Sören Pellmann, Christine Halle,
Sigrid Juhran, Michael-Alexander
Lauter, Maxi-Charlott Bassow,
Dominik Seifert, Ulf-Peter Graslaub,
Daniel Knorr, Jan Franke,
Clemens Elm, Fabrice Hecht

Die Linke

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN



Horst Grummich

1 Als gebürtiger Leipziger bin ich Anfang der 90er Jahre nach Grünau gezogen – Gründung einer/meiner Familie. Hier, im Komm-Haus, habe ich lange Zeit aktiv Schach gespielt und war hernach auch als lizenzierte Fußballtrainer beim Nachwuchs u. a. in Lausen recht aktiv. Heute indes möchte ich politisch erreichen, dass die realen Anliegen Grünaus, wie die seiner Bürger, im neuen Leipziger Stadtparlament noch deutlicher zum Ausdruck gebracht werden können.

2 Natürlich muss unser leider oft noch unterschätzter Stadtteil weiter voran gebracht und modernisiert werden. So muss es ganz sicher auch Räume der sozusagen Entwicklung für Menschen jeden Alters geben – vom Kinderspielplatz, über Jugendhäuser bis hin zu Begegnungsstätten für ältere Leute. Ganz persönlich liegt mir allerdings ebenso sehr am Herzen, die Bürgerschaft für mehr zeitgemäßen Natur- wie Tierschutz zu sensibilisieren. Wir haben ja in Grünau nicht nur viele Haussondern gleichsam eine ganze Reihe an Wildtieren! Und auch die uns vor Ort umgebende Natur ist ein wahrer Schatz. Selbst Behörden sind hier mitunter etwas überfordert. Unsere Existenz als Menschen wird jedoch durch diese natürliche Vielfalt enorm reicher. Hier können wir sicher alle noch dazulernen und Gutes tun – für unser Leben wie mit Blick auf die uns nachfolgenden Generationen ...

3 Ein Stadtrat allein kann wenig. Die Aufgabe aber bleibt, gute Lösungen für die Pro-

bleme unserer Zeit zu finden! In Grünau sollen sich die Menschen wohl und zuhause fühlen! Dazu gehören all die bekannten sozialen Fragen, vom Wohnen, über die Gesundheit, bis hin zur Polizei. Aber auch ein wirklich zeitgemäßer Umgang mit der uns umgebenden Natur gehört ebenso dazu. Klimaschutz ist mittlerweile ein Menschenrecht und auch für Grünau schlicht notwendig ... gerade für eine lebenswerte Zukunft. Denken wir bspw. an all die immer extremer werdenden Wetterlagen.

4 Positiv auf alle Fälle, die Umkehr des Trends eines Einwohnerschwundes. Ja, Grünau ist bekanntlich weit mehr als nur Beton. Und es kann auch weit mehr. Dafür aber bedarf es des Miteinanders aller. Hier darf niemand ausgeschlossen bleiben. Wachsende Vereinsamung ist ohnehin etwas ganz Schlimmes – dem müssen wir uns ohnehin gesellschaftlich entgegenstellen. Kurz: Ich war Trainer und schon als solcher weiß ich, dass man die schönsten Erfolge immer gemeinsam erreicht und halt auch feiert!



Andreas Nowak

49 Jahre
Radioredakteur
Landtagsabgeordneter
ledig

1 Seit 2014 vertrete ich Grünau als direkt gewählter Abgeordneter im Sächsischen Landtag. 2019 wurde ich ebenfalls als Direktkandidat wiedergewählt. Mit 49.000 Einwohnern ist unser Stadtteil der größte in meinem Wahlkreis. Zirka 85 Prozent der Themen in meinen Bürgergesprächen haben mindestens einen

oder zwei kommunale Bezüge. Außerdem bin ich selbst ein Leipziger Plattenbaukind, auch wenn ich nicht in Grünau aufgewachsen bin. Ich kenne also das Lebensgefühl von damals und von heute.

2 Ich bin Verkehrspolitiker. In Grünau selbst haben wir da wenig Probleme. Aber sie fangen unmittelbar an den Stadtteilgrenzen an. Durch die katastrophale grünrote Verkehrspolitik im Leipziger Rathaus steht die ganze Stadt im Stau. Es werden sinnlose Radfahrstreifen in der City aufgemalt, während eine durchdachte Radverkehrsplanung in den Stadtteilen fehlt. Der Stau zieht sich längst auch bis Grünau. Katastrophal wird es, wenn gebaut wird. Eine sinnvolle Baustellen-Abstimmung gibt es nicht. Gute Verkehrspolitik nützt deshalb auch uns in Grünau. Außerdem läuft unser Stadtteil immer ein bisschen »unter dem Radar« der Stadtverwaltung. Ich möchte, dass sich das ändert.

3 Die Verkehrspolitik habe ich schon genannt. Hier müssen wir wegkommen vom ideologischen Feldzug und Kampf gegen das Auto hin zu einer Politik für alle. Autofahrer sind auch Leipziger, die beachtet werden müssen. Außerdem nützt es niemandem, wenn in der halben Stadt die Bimmel oder der Bus mit im Stau stehen, weil irgendwo im Zentrum oder auf dem Weg in die Stadtteile wieder neue Radwege aufgemalt wurden, die an diesen Stellen keiner braucht.

Ein weiteres wichtiges Thema: Ordnung und Sicherheit. Quasi jeder, der in mein Wahlkreisbüro kommt, beklagt sich über die zunehmende Vermüllung in unserem Stadtteil und auch über Leute, die sich nicht an unsere Normen eines geordneten Zusammenlebens halten, zum Beispiel in Sachen Lärm und im öffentlichen Raum. Hier muss die Stadt endlich handeln!

Der Stadtordnungsdienst soll mit einer mobilen Wache nach Grünau und außerdem zu Fuß Streife laufen, auch und grade abends und am Wochenende.

In Grünau können wir außerdem etwas gegen die Wohnungsnot in Leipzig tun. Ein Neubauprogramm bietet die Chance für bezahlbare Mieten. In Grünau gibt es alles und das auf kurzen Wegen. Mit dem Kulki haben wir einen See vor der Haustür. Junge Leute und

Familien würden der Sozialstruktur guttun. Die Älteren werden sich noch erinnern. Zu DDR-Zeiten wohnte der Maurer neben der Professorin und die Kaufhallenverkäuferin neben dem Ingenieur. Wenn wir neu bauen, dann kann das wieder ein bisschen so werden. Grünau ist jetzt ein Stadtteil mit sehr viel Grün und sehr wenig Verkehr in den Wohnkomplexen.

4 Positiv ist, dass der Einwohnerverlust aus den 1990ern gestoppt wurde. Ich glaube, dass wir perspektivisch mit dem richtigen Wohnungsbauprogramm und weiteren Sanierungen wieder an die 55-60.000 Nachbarn werden können. Den bisherigen Umbau gilt es klug weiterzuentwickeln. Außerdem liegt darin auch die Chance für mehr Wohneigentum. Die Bebauung der ehemaligen Russenkaserne, die Neubauten in Lausen und die Neubauten der Genossenschaften im WK 8 haben gezeigt, was in unserem Stadtteil geht.

Damit Grünau für junge Familien attraktiv wird, müssen wir aber dringend die Schulen in Ordnung bringen. Es ist ein Skandal, dass in den letzten 10 Jahren da so wenig passiert ist. Dafür trägt die Stadtverwaltung die Verantwortung.

Die wichtigste Aufgabe in Grünau bleibt aber mehr Ordnung und Sicherheit. Hier muss sich dringend was ändern.



Sylvia Deubel

54 Jahre
Technikerin für
Garten- und Landschaftsbau
verheiratet

1 Durch Zufall zog ich 1997 nach Grünau in den WK 7, da mein Mann, mit dem ich eine

Familie gründete, hier wohnte. Zeitweise hatte ich meine Arbeit in fußläufiger Nähe. Meine Kinder sind hier aufgewachsen. Ich lernte ein intaktes Wohnumfeld kennen mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten, verschiedenen Bankfilialen, einer Post, Dienstleistern und Gaststätten. Es gab eine gute ärztliche Versorgung, Kindergärten, Schulen und sehr gute Verkehrswege mit breiten Fahrrad- und Fußwegen, ausreichend Parkplätzen und ein gut funktionierender ÖPNV.

Ich erlebte den Rückbau vieler Hochhäuser, aufgrund der Leerstände. Es entstanden Freiräume mit vielen Grünflächen, die vorhandenen Bäume bekamen mehr Platz. Leider blieb es nicht beim Abriss von Wohnhäusern. Mit den Jahren sank die Kaufkraft, sodass es auch zum Leerstand in den Geschäften kam. Und schließlich wurde die Einkaufspassage zur Hälfte abgerissen. Das war ein schleichender Prozess, der bis zum heutigen Tag anhält.

2 Ich bin seit 2019 als Stadträtin im Fachausschuss Umwelt, Ordnung und Klima tätig. Mein Schwerpunkt ist der Umwelt- und Naturschutz. Für die Grünauer sind der Kulkwitzer See und die Schönauer Lachen, als beliebte Freizeit- und Ehrholungsgebiete zu erhalten und zu entwickeln. Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit werden in einigen Gegenden des Stadtteils zu immer drängenderen Themen. Eine zunehmende Vermüllung ist zu beobachten, welche ein stärker werdendes Ärgernis bei vielen Bewohnern hervorruft.

Manche Berufstätige und besonders ältere Menschen beklagen zunehmende Lärmelastung in der Nachbarschaft, vor allem in den Nachtstunden. Aus Angst vermeiden es die Menschen sich in der Dunkelheit zu Fuß im Stadtteil zu bewegen. Eine verstärkte Präsenz der Ordnungsdienste an bestimmten neuralgischen Orten könnte das Sicherheitsgefühl erhöhen.

3 Als wesentliche Veränderung in Grünau sehe ich den Rückgang an fußläufig erreichbaren Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungsangeboten. Die Bewohner sind auf den eigenen PKW angewiesen. Für ältere und körperlich eingeschränkte Menschen, die ihren Lebensmittelpunkt in Grünau haben, wird der Alltag immer beschwerlicher. Den kurzen Einkauf um die Ecke übernehmen Online- und Lieferdienste. Mit dem Wegfall von Gewerbe und Dienstleistungen sind Arbeitsplätze im Wohnumfeld verschwunden. Immer mehr Grünauer arbeiten in Leipzig oder im Umland. Es muss gelingen den Standort Grünau für die Wirtschaft attraktiver werden zu lassen, um Arbeitsplätze zu schaffen. Die Errichtung des BBZ Grünau ist ein wichtiger Schritt. Dabei darf den Anwohnern und Nutzern dieser neuen Einrichtungen der Verzicht auf den eigenen PKW nicht realitätsfremd aufgezwungen werden. Der begrenzte Parkraum ist jetzt

schon durch Anwohner, Pflegedienste, Handwerker und Lieferdienste stark ausgelastet.

4 In Grünau haben die Wohnungsbaugesellschaften viele Wohnhäuser energetisch saniert und barrierefrei umgebaut. Das Schulzentrum Grünau, welches z. B. das Gymnasium der Max-Klinger-Schule einschließt, erfuhr durch den Umbau einen gelungenen Neuanfang. Es wurden Kindergärten saniert oder neu errichtet. Es ist viel passiert. Dennoch gibt es Schulen und Sporthallen, die unsaniert sind. Das kann auch ein Grund dafür sein, dass sich in der Stadt Leipzig und im Besonderen in Grünau, ein alarmierend hoher Wegzug von jungen Familien mit Kindern unter sechs Jahren bemerkbar macht. Diesem Trend muss unbedingt entgegengewirkt werden.

Wir stellen folgende Fragen:

1 Was verbindet Sie mit Grünau, warum stellen Sie sich hier für den Stadtrat zur Wahl?

2 Wo in Bezug auf Grünau sehen Sie Ihr künftiges Hauptbetätigungsfeld in Ihrer angestrebten Funktion als Stadtrat/Stadträtin?

3 Wie wollen Sie den Stadtteil weiterentwickeln und wo sehen Sie die größten Herausforderungen?

4 Wie ist Ihr Resümee der letzten fünf Jahre? Was hat sich in Grünau zum Positiven entwickelt und welche Defizite sehen Sie nach wie vor?

SPD Soziale Politik für Dich.



Ariane Zimmer

50 Jahre
Pflegedienst-Sachbearbeiterin
verheiratet

1 Ich bin hier aufgewachsen, lebe mit Mann und Hund im Ortsteil Schönau und arbeite in Grünau als Sachbearbeiterin in einem Pflegedienst. Dadurch kenne ich die Lebenssituation vieler älterer Menschen, aber auch von Familien, die von Krankheit oder Behinderung betroffen sind.

Ich durfte die Schulzeit meiner beiden Kinder durch meine Arbeit im Elternrat begleiten und bin durch meine ehrenamtliche Arbeit im Stadtbezirksbeirat sowie die vielen Bürgerdialoge unseres SPD-Ortsvereins nah dran an den Themen, die die Menschen hier bewegen.

weiter auf Seite 8 >

Aus Grünau in den Stadtrat

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Horst Grummich

Britta Plachno

V.i.S.d.P. Nicole Schreyer und Dr. Ulrike Böhm, Hohe Str. 58, 04107 Leipzig

Wir setzen uns ein:

- für einen Stadtteil, in dem es sich gut, sicher und kreativ leben lässt.
- für ein gutes Miteinander aller Generationen, gegen Ausgrenzung und Vereinsamung.
- für einen besseren Schutz von Natur und Tieren.
- für mehr bezahlbaren Wohnraum.
- für einen zuverlässigeren öffentlichen Nahverkehr.
- für den Ausbau von Sport- und Kulturstätten.

AUS GRÜNAU.
FÜR GRÜNAU.

gruene-leipzig.de

Am
9. Juni 2024
GRÜN wählen
für Leipzig
GRÜNAU.

2 Hier sind mir zwei Themen besonders wichtig:

Erstens Bildung – sie entscheidet über unsere Zukunft und vor allem die unserer Kinder. Von der wohnortnahen Kita, über moderne Quartierschulen bis hin zu Bildungsangeboten für alle Altersgruppen, z. B. im neuen Bildungs- und Bürgerzentrum.

Zweitens Lebensqualität im Quartier – dazu gehört die Aufwertung und Begrünung von Stadtplätzen, wie beispielsweise am PEP, aber auch die Pflege von Grünanlagen und die Stärkung von Stadtordnungsdienst und Stadtreinigung für mehr Ordnung und Sauberkeit. Robert-Koch-Park und Kulkwitzer See haben nach Jahren des Stillstands endlich Investitionen verdient, dafür mache ich mich stark.

3 Herausforderungen gibt es einige, sie bieten aber immer auch die Chance für Entwicklungsmöglichkeiten. Als Beispiel möchte ich hier das Thema Mobilität nennen. Den Weg zur Arbeit, zu Freunden oder in die Innenstadt möchte jeder mit dem Verkehrsmittel zurücklegen, mit dem er sich am sichersten fühlt.

Wir brauchen einen verlässlichen und attraktiven Nahverkehr, müssen aber alle Verkehrsteilnehmer gleichermaßen berücksichtigen. Ich setze mich für das Sofortprogramm »Könnte besser laufen« zur Sanierung von Gehwegen ein, denn jeder von uns legt die letzten Meter eines Weges zu Fuß zurück. Aber auch beim zügigen Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos und E-Bikes werde ich aktiv sein.

4 Ich freue mich über die Investitionen der LWB und der Genossenschaften, die bereits zahlreiche Wohnungsbestände modernisiert haben. Mit der begonnenen Sanierung von Schulen und Kitas, dem Neubau der Skateranlage in der Parkallee und dem Engagement zahlreicher Vereine ist Grünau auf einem guten Weg. Trotzdem bedarf es weiterer Anstrengungen, Angebote für Jung und Alt in unserem Stadtteil zu erhalten und auszubauen. Das sind keine Selbstläufer. Eine gute Durchmischung im Quartier, eine sinnvolle Nutzung leerstehender Gebäude wie der Alten Post und die Aufwertung von bestehenden Quartieren sind Aufgaben, die wir gemeinsam fortsetzen müssen.

Freie Demokraten

FDP



Dipl. med. **Ralf-Peter Wirth**

66 Jahre
Arzt
verheiratet

Der Wahlkreis 6 umfasst die Ortsteile Schönau, Grünau-Ost, Grünau-Mitte, Grünau-Siedlung, Lausen-Grünau, Grünau-Nord, Miltitz. Damit möchte ich die folgenden Fragen auch so gestellt sehen und werde diese auch so beantworten.

1 Ich bin in diesen Ortsteilen sowohl beruflich wie auch privat zu Hause. Dass in diesem Kiez das Leben und Arbeiten besser wird, ist der Grund für meine Aufstellung als Kandidat zur Wahl in den Stadtrat.

2 Ich will mich im WK 6 für mehr Ordnung, drastische Verringerung der Fahrraddiebstahle und für ein freundliches Miteinander der Menschen einsetzen.

3 Im WK 6 möchte ich das Gebiet der ehemaligen Robert-Koch-Klinik, den Kulkwitzer See und die alten Gleisanlagen am Lausner Weg für die Menschen aus einem verlotterten Etwas wieder zu einer vernünftigen Nutzung gestalten. Hier sehe ich besonderen Handlungsbedarf.

4 Private Investitionen sind für mich von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung des Mittelstandes. Damit kann Arbeit in diesem Gebiet wieder präsent werden mit Ansiedlungen von innovativen Unternehmen.



**LEIPZIG:
LEBENSWEIT
FÜR ALLE.**

**AM 9.6. SPD
WÄHLEN**

**ARIANE ZIMMER &
ROBERT WIEZOREK**

UNSERE THEMEN FÜR LEIPZIG-WEST

- » **Bildungs- und Bürgerzentrum (BBZ)** in der Stuttgarter Allee
- » **Kinder und Jugendliche fördern**
- » **Investitionen in Kulkwitzer See und Robert-Koch-Park**
- » **Attraktiver Nahverkehr, alle Verkehrsteilnehmer berücksichtigen**
- » **Miltitz, Lausen, Schönau und Siedlungen mitdenken**
- » **Stärkung der Stadtreinigung und des Stadtordnungsdienstes**
- » **Ladeinfrastruktur für E-Autos und E-Bikes aufbauen**

» **Das vollständige Programm
SPD-LEIPZIG.DE**

SPD Soziale
Politik für
Dich.

Bis 2.500 Euro Starterbonus für Vereinsprojekte

Für ein lebenswertes Leipzig haben die Leipziger Stadtwerke eine besondere Aktion ins Leben gerufen: „High Five für deinen Verein“ unterstützt nachhaltige Vereinsprojekte mit einer Extra-Förderung. Damit zeigen die Stadtwerke, dass ihnen sowohl eine lebendige Vereinsarbeit als auch das Thema Nachhaltigkeit am Herzen liegen.

Diese Aktion läuft über die Plattform Leipziger Crowd, bei der engagierte Menschen die Möglichkeit erhalten in Leipzig und der Region Spenden zu sammeln, um ihre Herzensprojekte zu verwirklichen. Alle gemeinnützigen Institutionen, die bis zum 12. Mai 2024 ihre nachhaltigen Projekte anmelden, erhalten bei Erfolg einen Starterbonus von bis zu 2.500 €.

Nachhaltige Ideen gesucht

Was eingereicht wird, kann vielfältiger Natur sein. Ob eine Dachbegrünung auf dem Vereinshaus, die Anschaffung eines Lastenrads, eine bienenfreundliche Blumenwiese, die Einrichtung einer Upcycling-Werkstatt oder ein Hochbeet für den Schulgarten – ganz gleich, ob groß oder klein, entscheidend ist, dass die Idee nachhaltig ist.

Crowdfunding-Prinzip ist leicht erklärt

Die Idee des Crowdfundings funktioniert immer gleich und ist erprobt. Am Anfang steht die nachhaltige Idee eines gemeinnützigen Vereins. Diese wird bei www.leipziger-crowd.de mit einer Beschreibung angemeldet. Da viele Interessenten noch keine Crowdfunding-Experten sind, gibt das Leipziger Crowd-Team Tipps und Hinweise, wie das Projekt erfolgreich gefördert und von vielen unterstützt werden kann. Dazu gehört es auch, ein Finanzierungsziel festzulegen. In einem definierten Zeitraum soll dann das Geld über Unterstützer zusammengesammelt werden. Für die aktuelle Aktion muss die geplante Zielsumme in der Zeit vom 27. Mai bis 24. Juni 2024 erreicht werden.

Klimafreundliche Zukunft

Mit der Aktion sehen sich die Leipziger Stadtwerke als Möglichmacher für Projekte, die die Umwelt stärken und langfristig einen positiven Beitrag leisten. So empowern sie ein neues

Bewusstsein, das für eine nachhaltige Entwicklung in der Stadt Leipzig und seiner Region sorgt.



Alle Infos und Bedingungen zur Aktion unter

leipziger-crowd.de

Bis zu 2.500 € Starterbonus*

UNSER HIGH FIVE FÜR DEINEN VEREIN

Bis 12. Mai 2024 nachhaltiges Projekt anmelden:
www.leipziger-crowd.de

* Alle Infos unter www.leipziger-crowd.de

Empowering Leipzig.

Leipziger Stadtwerke

Kompetenzzentrum Großsiedlungen traf sich im KOMM-Haus

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Kompetenzzentrums Großsiedlungen e. V. fand am 19. April im KOMM-Haus in Leipzig-Grünau statt. 60 Mitglieder aus der gesamten Bundesrepublik waren der Einladung gefolgt.

Das Treffen begann mit einer Busrundfahrt zu mehreren Großsiedlungen und einer anschließenden Gesprächsrunde mit den Leipziger Akteuren. Während der Rundfahrt erläuterten die Leiterin des Stadtplanungsamtes, Frau Dr. Ziegenbein, und die Abteilungsleiterin im Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung, Frau Hochtritt, sowie deren Mitarbeiterinnen Schwerpunkte der Stadtentwicklung. Die Fahrt führte über Schönefeld nach Paunsdorf. Hier präsentierten der Geschäftsführer der WG Kontakt, Herr Rasch, das neue Holzhybridhaus und der Vertreter der Leipziger Wohnungsbau-Gesellschaft Herr Alber einen neu gestalteten Innenhof. Danach ging die Fahrt weiter in Richtung Bayerischer Bahnhof und Straße des 18. Oktober, wo das dortige große innerstädtische Bauvorhaben erläutert wurde. Weiter ging es nach und durch Grünau, um hier die aktuellen Vorhaben im Robert-Koch-Park und in Grünau-Nord rund um



Die Leiterin des Stadtplanungsamtes Dr. Ziegenbein erläutert die Planungsprozesse in den 15 Leipziger Großwohnsiedlungen.

das Jupiterzentrum zu erklären. Den Abschluss fand die Tour mit einem Besuch des Lipsia-Turms, den die Geschäftsführerin der WG Lipsia, Frau Keding, ermöglichte. Sie erläuterte dabei auch die neuen Bauvorhaben der Lipsia-Zwillinge.

Im KOMM-Haus folgte eine intensive Diskussion zur Leipziger Stadtentwicklung, beginnend mit einer Einführung des Baubürgermeisters Dienberg. Frau Dr. Ziegenbein erläuterte die Planungsprozesse in den 15 Leipziger Großwohnsiedlungen und Frau Hochtritt betonte in ihren Ausführungen zu Grünau die ganzheitli-

che Perspektive auf die Stadtteil- und Quartiersentwicklung. Neben städtebaulichen Faktoren seien sozioökonomische Entwicklungen stets mit einzuordnen.

In der anschließenden Podiumsdiskussion mit dem Baubürgermeister, den drei Vertretern der Wohnungswirtschaft (LWB, Kontakt, Lipsia) und der Wissenschaftlerin Prof. Kabisch, die seit über 40 Jahren die Entwicklung Grünaus begleitet, brachten verschiedene Teilnehmer ihre Impressionen und Meinungen ein. So wurde zum Beispiel die gute Straßenbahn- und S-Bahnanbindung der Großwoh-

siedlungen hervorgehoben, wodurch deren Einbindung in die Gesamtstadt viel besser gelöst sei als beispielsweise in Hamburg. Die Vertreter der Wohnungswirtschaft betonten, dass sie hinsichtlich Bestandserhaltung und -erweiterung mit erheblich steigenden Kosten zu kämpfen haben. Und sie unterstrichen ihre Verantwortung für den sozialen Zusammenhalt im Quartier. Die Wissenschaftlerin ging auf die notwendige Anpassung an den demographischen Wandel ein, sowohl im Hinblick auf altersgerechte Wohn- und Infrastruktur als auch hinsichtlich der Anforderungen der Kinder und Jugendlichen. Das Schulbauprogramm sei wichtig genauso wie der Erhalt der Kindertagesstätten, auch bei schwankenden Geburtenzahlen.

Nach diesem interessanten Austausch begann die Mitgliederversammlung des Kompetenzzentrums. Hier wurden die Jahresbilanz 2023 vorgelegt und der Arbeitsplan 2024 präsentiert und diskutiert.

Alle Gäste bedankten sich bei den Leipziger Veranstaltern für die exzellente Organisation und beim KOMM-Haus für die Gastfreundschaft.

S.K.



ANKAUF

von

- Altpapier
- Schrott
- Buntmetall

Diezmannstraße 20 / Schönauer Weg

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 10.00 bis 17.00 Uhr

Samstag: 09.00 bis 12.00 Uhr



01 63 - 8 74 72 14

www.albus-leipzig.de



Web + Mail

@dressen

Baugenossenschaft Leipzig eG GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.	www.bgl.de
Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG	www.wg-lipsia.de
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG Die »GUTE ADRESSE«.	www.vlw-eg.de
Stadtteilmagazin »Grün-As«	www.gruen-as.de
KOMM-Haus	www.kommhaus.de
Schönauer Parkfest	www.schoenauer-parkfest.de

Danke und auf Wiedersehen

Nach zehn Jahren verabschiedet sich unsere liebe Theaterpädagogin, Schauspielerin, Kollegin und Freundin Katja Fischer aus dem Team Theatrium. Und was wäre ein Abschied von unserer Bühne, wenn er nicht auf unserer Bühne stattfinden würde?

Zehn Jahre, das ist eine lange Zeit. Und in dieser Zeit ist viel passiert. Für Katja Anlass genug, um sie, euch und uns mit auf eine musikalische Zeitreise zu nehmen. Wie hat sie ihren Weg ins Theatrium gefunden, was hat sie hier alles erlebt und wie könnte eine Zukunft nach dem Theatrium aussehen? Vor allem aber möchte

Katja diesen Abend nutzen um Danke zu sagen. Oder besser gesagt: zu singen. Danke für eine wundervolle Zeit mit vielen spannenden Projekten, tollen Menschen und unvergesslichen Momenten.

Wir sagen jetzt schon Danke Katja und freuen uns auf den Abend und alles was noch kommt.

Musikalisch wird dieser Abend von Robert Herrmann am Klavier begleitet. Der Eintritt am 17. Mai um 20 Uhr ist frei, um Spenden wird jedoch gebeten. Wir weisen darauf hin dass der zirka einstündige Abend gefilmt wird.

Info: Theatrium

Neue Öffnungszeiten für Bibliothek Grünau-Nord

Die Bibliothek Grünau-Nord erweitert ihre Öffnungszeiten! Seit dem 2. April hat die Bibliothek in der Plovdiver Straße 40 nun auch freitags bis 18 Uhr für alle Nutzenden geöffnet. Somit entfällt der bisherige Schließtag und es können alle Grünauer Bibliotheken täglich besucht werden. Medien können nun an vier Tagen in der Woche bis 18 Uhr entliehen und zurückgegeben werden, oder die Räumlichkeiten inklusive internetfähiger Rechner, WLAN und Selbstbedienungskopierer, genutzt werden.

Neben klassischen Ausleihern, wie Büchern, CDs und DVDs, bietet die Einrichtung auch Tonies und Switch-Spiele. Außerdem finden regelmäßig kostenfreie

Freizeitangebote, wie das wöchentliche Bastel- und Kreativprogramm am Dienstag von 14 bis 18 Uhr, statt. Zudem liest die Vorlesepatin Dorothea Blum des Leselust Leipzig e. V. monatlich allen Neugierigen ab 4 Jahren vor. Die nächsten Geschichten zum Thema Zirkus können am Mittwoch, 22. Mai ab 15 Uhr, entdeckt werden.

Lisa Brandt,

Bibliothek Grünau-Nord

Neue Öffnungszeiten:

Mo.: 10-13 (SB) und 14-18 Uhr

Di.: 10-13 (SB) und 14-18 Uhr

Mi.: 14-18 Uhr

Do.: 10-15 Uhr und (13-15 Uhr SB)

Fr.: 10-13 Uhr und 14-18 Uhr (SB)

SB = Selbstbedienungszeit

Literaturreff zu van Gogh

»Im Juli 1890 schießt sich der exzentrische Maler Vincent van Gogh eine Kugel in die Brust. Da hat er kein Bild verkauft und noch keine Ausstellung gehabt. Sein Bruder Theo wird sich vom Tod des Bruders nie erholen und stirbt ein halbes Jahr später. Die junge Witwe Johanna bleibt mit dem einjährigen Kind Vincent und über 500 Gemälden allein zurück.«

Soweit der Klappentext. Zum Literatur Treff im PEP am 14. Mai wird Silke Heinig den bewegenden Roman »Die Witwe der Brüder van Gogh« von Camilo Sanchez vorstellen und die Grünauer Malerin Gisela Hetzelt (Foto) hat inzwi-



schen einen van Gogh kopiert und die Maltechnik studiert. Sie wird uns herauführen an Farbe und Strich und vielleicht auch das Geheimnis, noch heute Betrachter zu begeistern.

Silke Heinig

Muttertag und »Hundswut« im Cineplex

Den »besten Müttern von allen« schenkt das Cineplex am Muttertag, 12. Mai, beim Kinobesuch Stoff-Taschen mit vielen Goodies (solange Vorrat reicht). Um 17 Uhr wird zur Muttertagspreview mit der wunderschönen Liebesgeschichte »What Happens Later« mit Meg Ryan und David Duchovny eingeladen. In der romantischen Komödie um ein Ex-Paar führt die unbestrittene Queen Of RomCom Meg Ryan zudem Regie.

Über Nacht am Flughafen eingeschneit – so haben sich Bill und Willa ihr Wiedersehen nicht vorgestellt. Als mit den Erinnerungen an ihre große Liebe am College auch längst erloschen geglaubte Gefühle zurückkommen, liegt ein Hauch von Magie in der Luft.

Am 22. Mai stellen Regisseur Daniel Alvarenga und Erfolgsschauspielerin Christine Neubauer das düstere Drama »Hundswut« persönlich im Cineplex Leipzig vor. Angesiedelt im Bayern der 1930er Jahre erzählt ihr Film von Morden, Verdächtigungen und Beschuldigungen, die sich zu einer Hexenjagd ausweiten – und das alles vor dem drohenden Hintergrund des erstarkenden Nationalsozialismus. Die Frauen des Dorfes unternehmen einen letzten verzweifelten Versuch, gegen den Wahn, der die eigentlich vernünftigen Dorfbewohner erfasst hat, vorzugehen.

Der Film ist prominent besetzt mit »Bergretter«-Schauspieler Markus Brandl, Christine Neubauer, Christian Tramitz und Sepp Schauer.



**Individuelle Beratung
Persönliche Vorsorge
Würdevolle Begleitung
Alle Bestattungsarten**

Sie finden uns in:
Schönefeld: Waldbastr. 2a, Grünau: Plovdiver Str. 36
und 1x auch in Ihrer Nähe.

Leipzig 0341. **244 144**

24h TAG & NACHT

HOENSCH Bestattungsdienst



Mit Gratis-Überraschung

CINEPLEX LEIPZIG

Preview zum

Muttertag

WHAT HAPPENS LATER

Sonntag, 12.5., 17:00 Uhr

WWW.CINEPLEX.DE/LEIPZIG

Projekt des Netzwerks älterer Frauen Sachsen e.V.

»Was du von mir wissen solltest«

Als uns die Pandemie das Atmen schwerer machte und keiner so recht wusste, was der nächste Tag bringen würde und die nächste Woche, da war auch die Angst ganz nah. Angst, dass keine Zeit mehr bleiben würde, einander zu sagen, was einem doch so wichtig gewesen ist.

»Am Leben bleiben – im Leben sein. Auskünfte einer Risikogruppe«

Tagebuchblätter und Briefe erinnern an unser Projekt, das für viele eine Möglichkeit geworden war, sich mitteilen zu können, neue Kontakte zu knüpfen und wieder Vertrauen in die eigene Kraft zu entwickeln. Mir kam es manchmal so vor, als seien wir einander damals trotz räumlicher Trennung näher gewesen. Jetzt könnten wir ohne Einschränkungen miteinander reden. Doch wie oft geschieht es? Wieviel Zeit nehmen wir uns füreinander?

Das beginnt in der Familie. Was wissen wir von unseren Kindern und Enkeln? Und umgekehrt: Was wissen sie von uns? Wie kommt es auch außerhalb des Smartphones zum Austausch? Was weiß ich von meinem Nachbarn, was weiß er von mir? Was will ich wissen?

Ältere Menschen haben vielfach keinen Adressaten mehr, dem sie sich erklären könnten. Vor allem die im Laufe ihres Lebens gewonnenen Erfahrungen finden oft nicht die Aufmerksamkeit, die dringend nötig wäre – für das Gemeinwesen ebenso wie für die Geschichte einer Familie. Leider bleiben viele Zeitzegen bis zum Ende ihres Lebens unbefragt.

Nur wenige hinterlassen eine Chronik der Familie, Briefe oder private Aufzeichnungen. Nicht selten suchen Nachkommen später interessiert nach diesen Hinterlassenschaften.

Unser neues Projekt »Was du von mir wissen solltest« knüpft an

diese Überlegungen an und will Möglichkeiten erproben, das festzuhalten, was Menschen mitzuteilen haben, wenn ihnen eine Plattform geboten wird. Das Projekt will aber auch eine Möglichkeit für junge Leute sein, ein individuelles Bild von sich zu zeigen oder sich näher zu erklären. Mag sein, es braucht Mut, sich einander mitzuteilen, Ehrlichkeit und Vertrauen sicher auch.

Wir laden Mitmenschen aller Lebensalter ein, aufzuschreiben oder zu erzählen, was einem selbst als Botschaft zu einem anderen Menschen hin besonders wichtig ist. Diese Lebensäußerung sollte eine DIN A4-Seite nicht überschreiten.

Bitte melden Sie sich auch dann bei uns, wenn Sie Ihre Antwort nicht mehr selbst aufschreiben können. Es gibt in unserem Kreis Menschen, die Ihnen gern dabei behilflich sind. Vielleicht sind Sie auch selbst gute Zuhörer und Mittler?

Vorgesehen sind Schreibwerkstätten, Erzählcafés und Begegnungen zwischen den Generationen. Alle Aufzeichnungen werden in eine Dokumentation festgehalten, Absender und Befragte können ihre Daten anonymisieren lassen.

 Netzwerk älterer Frauen

»WAS DU VON MIR WISSEN SOLTEST«



Ein Projekt des Netzwerks älterer Frauen Sachsen e. V., gefördert vom Kulturamt der Stadt Leipzig.

Kontaktmöglichkeiten:

Telefon: 0341 / 42 51 42 0

Fax: 0341 / 42 03 69 4

E-Mail: netzwerk-frauen-sachsen@web.de

Postadresse:

Netzwerk älterer Frauen
Sachsen e. V.
Herrmann-Meyer-Straße 38
04207 Leipzig

WIR OMAS EMPFEHLEN:



GEHT WÄHLEN!

KREUZE MACHEN, HAKEN VERHINDERN! 

**ANTIFASCHISTISCHE
OMAS
GEGEN
RECHTS
LEIPZIG
AKTION**

Jetzt anmelden zum Flohmarkt

beim Platzfest „Sommer im Quartier“
in Grünau-Mitte rund um den Marktplatz

15. Juni 2024

Hol den Trödel aus dem Keller!

Wie wäre es mit einem eigenen Flohmarktstand?

Auch in diesem Jahr sind alle Anwohner:innen, Grünauer:innen und Leipziger:innen herzlich eingeladen mitzumachen – für ein schönes Treiben und Stöbern beim Platzfest.

Kostenlose Anmeldung bis 2. Juni 2024 beim Quartiersmanagement Grünau mit Angabe von Name/E-Mail/Tel.

Rückfragen an:
info@qm-gruenau.de
oder **0341 392 956 109**

Keine Standgebühren!

GRÜNAUER KULTUR SOMMER

www.gruenauer-kultursommer.de

von   mit 

Sternstunden im Grünauer Parlament?!

Es ist wunderbar, dass sich unser Leipziger Stadtbezirksbeirat West alias Grünauer Parlament so großer Beliebtheit erfreut. Auch die Berichterstattung dazu in unserem »Grün-As« wird mannigfaltiger und das ist gut so. Die letzte Beratung am 8. April hatte es dann tatsächlich in sich. Zum Eingang wurde uns die umfassende Kinder- und Jugendförderung in Grünau vorgestellt. Wir alle wissen, wir sind in Grünau ein Schwerpunktgebiet und bei allen dargelegten Fakten: Wir brauchen eher mehr als weniger soziale Unterstützungsangebote. Gerade da passt die Ablehnung der Ratsversammlung im März für den Antrag »Stark für dich« (eingereicht von Die Linke), der die Weiterführung eines bewährten Unterstützungsangebotes für Familien im WK 7 zum Ziel hatte, nicht ins Konzept. Das Einstampfen dieses Projektes ist einfach ein Elend und ermtet von mir Unverständnis – Punkt! Aber

gut, die Verwaltung erzählte uns sowohl im Stadtrat als auch im Stadtbezirksbeirat West, dass eigentlich alles nicht so schlimm sei und ausreichende Angebote bestehen. Menschen aus der Praxis berichten etwas anderes. Aber ich schweife schon beim ersten Punkt ab ...

Tageshöhepunkt in einer parlamentarischen Spitzenpartie waren zweifelsohne die Diskussionen zum Bildungs- und Bürgerzentrum (BBZ) und über die sogenannte Leipziger Modellschule – beiden Vorlagen versagte der SBB West die Zustimmung. Die Erreichbarkeit des zukünftigen BBZ war der Stein des Anstoßes und konnte von der Verwaltung nicht zur Zufriedenheit beantwortet werden. Ich habe meiner Linke-Fraktion diesen Umstand mit auf den Weg gegeben, sie soll die Verwaltung motivieren, hier tiefer zu prüfen und sinnvolle Vorschläge zu unterbreiten. Das heißt dann im besten Ver-

waltungsdeutsch in unserem Linke-Änderungsantrag: »Die Verwaltung führt eine großräumige Verkehrsmessung im Planungsgebiet durch, um die Bedarfe für die jeweiligen Verkehrsmittel vor Ort zu ermitteln. Dabei werden sämtliche Zuwegungen zu der Planungsfläche berücksichtigt.« Die zum Teil vortragenen Statements, Grünau könne doch froh sein, wenn so eine Einrichtung an sich auf den Weg gebracht wird, grenzt ein wenig nach Gutsherrenart. Das fand ich überflüssig. Und ja, wir freuen uns auf dieses Bildungs- und Bürgerzentrum.

Auch bei der Leipziger Modellschule waren nicht alle hellauf begeistert. Das pädagogische Konzept ist ohne Frage innovativ. Es bleibt aber zunächst eine Privatschule, das sehen wir Linken immer erst einmal kritisch, weil es sich am Ende immer irgendwie rechnen muss. Egal wie fortschrittlich das Konzept

ist. Auch hier will Die Linke im Stadtrat nachbessern und wird einen Änderungsantrag stellen. Darüber werde ich aber beim nächsten Mal berichten, da sind wir auch gleich schlauer, was in der Ratsitzung am 25. April für unser Grünau abgestimmt wurde. Denn ein negatives Votum im Stadtbezirksbeirat West heißt noch lange nicht, dass auch der Stadtrat der Vorlage die Gefolgschaft versagt.

Selbstverständlich haben wir auch wieder das Stadtteilbudget erfolgreich geschröpft. Für ein Wasserfest, eine Ausstellungsserie zur Entwicklung der Landwirtschaft in Lausien, ein Zirkusprojekt und 100 Jahre Tanklager West wurden Gelder bereitgestellt. Sie lesen, das Grünauer Parlament ist immer eine Reise wert, schauen sie gern am 13. Mai (18 Uhr, Völkerfreundschaft) vorbei.

Seien sie herzlich begrüßt,
 Ihre Anja Pellmann



Sanitätshaus Leipzig
(Inh.: Sanitätshaus Altenburg GmbH)

Kompressionsstrümpfe in vielen Farben



mediven verbindet, was zusammengehört: Ihren persönlichen Look, der den Therapiealltag leichter macht. Entdecken Sie die aktuellen Trendfarben Salbeigrün und Flieder, das neue **Flachstrick**-Muster Bloom und die Vorteile der **innovativen seitlichen Naht bei mediven cosy**. **Echt einzigartig, gemeinsam stark – gemeinsam einzigartig!**

Filiale am Westplatz
 Friedrich-Ebert-Str. 33
 Tel.: (0341) 200 961 80

Filiale in der Selliner Passage
 Selliner Straße 1a-c
 Tel.: (0341) 414 50 15

Filiale in Großschocher
 Anton-Zickmantel-Straße 44
 Tel.: (0341) 946 822 00

Besuchen Sie uns einfach oder vereinbaren Sie gerne einen Termin. Wir freuen uns auf Sie.  

Kommentar zur Sitzung des Stadtbezirksbeirats West am 8. April 2024

Eingeladen zur Sitzung, um einen eingereichten Projektantrag vorzustellen, war aufgrund zeitlicher Verzögerung Gelegenheit, die Schlussphase der Diskussion zum Tagesordnungspunkt 7.2 »Planungsbeschluss 'Bildungs- und Bürgerzentrum Grünau' – Neubau eines Multifunktionsgebäudes, Stuttgarter Allee 13-15« mitzuerleben. Es ging konkret um Erreichbarkeit, Zufahrt, Parkmöglichkeiten, Stellplatzsituation im Umfeld.

Da mit einer hohen Anzahl täglicher Besucher/Nutzer gerechnet wird, steht natürlich die Frage, wie diese dort hinkommen, im Raum. Mit ÖPNV, mit Fahrrad, zu Fuß – ja, aber es wird auch mit Autonutzern zu rechnen sein – wie Mitglieder des SBB anmerkten und dabei aus eigener Erfahrung auf die angespannte Parkplatzsituation

im Umfeld verwiesen. Diese Argumente ließen sich auch nicht vom Tisch wischen durch den Hinweis, dass tagsüber immer irgendwo freie Parkplätze zu finden sind (es gibt ja Abendveranstaltungen, und offensichtlich wird aus Kostengründen eine Tiefgarage nicht in Erwägung gezogen).

Und dann kam tatsächlich sinngemäß die Anmerkung, dass die Grünauer doch froh sein sollten, so ein Bildungs- und Bürgerzentrum zu bekommen und es durch solche Diskussionen nicht blockieren sollten.

Das Ergebnis der Abstimmung war dann letztendlich eine Ablehnung des Beschlusses durch den SBB West – aus durchaus nachvollziehbaren Gründen.

 Evelin Müller

Eklat im Stadtbezirksbeirat

Planungsbeschluss zu BBZ und Grundsatzbeschluss zu LeMo-Campus abgelehnt

Im Stadtbezirksbeirat Leipzig-West scheiterten am 8. April 2024 die Beschlussvorlagen zur Planung des »Bildungs- und Bürgerzentrums (BBZ) Grünau« und der Grundsatzbeschluss für das Vorhaben »Bildungscampus Grünau« der Leipziger Modellschule (LeMo) an Parkplatz-Fragen.

In der vorausgehenden Aussprache machten AfD- und CDU-Vertreter deutlich, dass man dem BBZ-Vorhaben keine Zustimmung erteilen könne, da keine Tiefgarage mitgeplant werde. Eine Zustimmung zum LeMo-Campus scheiterte mit ähnlicher Begründung, dem Wegfall von aktuell auf dem Areal befindlichen Parkplätzen. Eine Vertreterin der Partei »Die Linke« schloss sich bei der Ablehnung den Stimmen von AfD und CDU an.

Hierzu erklärt Ariane Zimmer, Stadtbezirksbeirätin für die Grünauer SPD: »Die Ablehnung macht mich fassungslos. Dass Leuchtturmprojekte wie das Bildungs- und Bürgerzentrum im Herzen von Grünau sowie die Entwicklung eines innovativen Schulstandorts wegen Parkplätzen zu Fall gebracht werden, ist niemandem zu erklären. Sollen tatsächlich Millioneninvestitionen in unseren Stadtteil daran scheitern, weil man mit dem privaten Pkw nicht bis vor die Tür des BBZ fahren kann? Ist es wirklich zu viel verlangt, seinen Pkw im fußläufig erreichbaren Parkhaus des Allee-Centers abzustellen? Will man den Anwohnern der Mannheimer Straße ernsthaft den Durchgangsverkehr zum BBZ zumuten?«

Zimmer weiter: »Dass die Vertreter von AfD und CDU allen Ernstes diese Vorhaben im SBB West durchfallen lassen, macht deutlich, dass im Zweifel der Komfort mit dem privaten Pkw Vorrang vor allem anderen hat: vor Kindern, vor Bildung, vor Vereinsleben, vor Gemeinwohl. Es bleibt zu hoffen, dass der Leipziger Stadtrat mehr Weitblick und die Bedürfnisse der Grünauer Bürger im Auge hat, als Teile des SBB West in dieser Sitzung an den Tag gelegt haben.«

Das Bildungs- und Bürgerzentrum soll an der Stuttgarter Allee entstehen und die Grünauer Bibliotheken, die Angebote der »Völkerfreundschaft« und der Volkshochschule, das Bürgerbüro und das Quartiersmanagement an zentraler Stelle zusammenführen. Mehr als 40 Millionen Euro veranschlagt die Stadt für diese Investition in Grünau.

Der »Bildungscampus Grünau« ist ein Projekt der Leipziger Modellschule gGmbH. Auf dem Areal neben dem Allee-Center sollen in den nächsten Jahren das Gebäude der Leipziger Modellschule mit Hort, Mensa, Cafeteria, Turnhalle und Flächen für den Schul- und Vereinssport entstehen. Darüber hinaus sollen mit dem LernKultur-Lab, dem MakerSpace, mit Vereinsräumen und Offene Werkstätten Angebote für den Stadtteil etabliert werden. Mit der Campus-Entwicklung sind Investitionen von mehr als 60 Millionen Euro und langfristig 125 Arbeitsplätze im Bildungsbereich verbunden.

Info: SPD-Ortsverein Leipzig-West

Infoveranstaltung Bestattungsvorsorge

Es gibt eine Reihe guter Gründe, sich um die letzten Dinge rechtzeitig selbst zu kümmern. Alleinstehende wollen sicher gehen, dass alles in ihrem Sinne getan wird oder es ist der Wunsch, Angehörige von den anstehenden Entscheidungen zu befreien, die bei der Abwicklung einer Bestattung entstehen. Bei einem Trauerfall kommen zu persönlichen Betroffenheit und Schmerz sehr oft noch Dinge, die unangenehm sind und trotzdem korrekt geklärt werden müssen. Auch der dabei vorhandene Zeitdruck verstärkt die Auswirkung getroffener Entscheidungen.

All das kann vermieden werden, durch die rechtzeitige Bestattungsvorsorgeregelung zu Lebzeiten. Im Rahmen eines Vorsorgevertrages bestimmen Sie alle Einzelheiten der Bestattung selbst. So können Sie absolut sicher sein, dass Ihre eigene Bestattung genauso durchgeführt wird, wie Sie selbst dies gewünscht haben.

Am Dienstag, den 14. Mai informiert das Bestattungshaus Päschel aus Grünau Interessierte von 14 bis 15.30 Uhr zu diesem Thema im Seniorenbüro West, in der Stuttgarter Allee 18.

Info: Seniorenbüro West



DER NEUE LEXUS LBX

ENTDECKEN SIE AUFREGENDES

Lexus LBX (Kraftstoffverbrauch kombiniert: 4,8- 4,5 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 110-103 g/100 km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren. Das Fahrzeug wurde noch nicht final homologiert, die finalen Verbrauchswerte werden zum voraussichtlichen Verkaufsstart Anfang 2024 erwartet)

Auto Saxe **E-Bike** zum Klappen
 • Intelligente Pedalunterstützung mit 5-Stufen-Steuerung
 • 7,6Ah Samsung-Li-Ionen-Akku abnehmbar • nur 18,5 kg
 • Reichweite etwa 60 Kilometer

Top-Preis
nur 1799,- €

ELEKTRO-ROLLER Segway
 neue Generation
 mit Federung

Top-Preis
nur 899,- €

innovativer
 Blinker

**MAXI
 MALE
 FREI
 HEIT**

**AUTOSAXE
 ELECTRIC**

AUTOSAXE

Sandberg 59 | 04178 Leipzig
 Telefon 0341 / 94 500

Auto Saxe | NL der Auto Weller GmbH & Co. KG | Auto Weller GmbH Co. KG, Sitz Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück HRA 201326, Persönlich haftende Gesellschafterin: Auto Weller Beteiligungs-GmbH, Sitz Osnabrück Amtsgericht Osnabrück HRB 202397, Geschäftsführer: Burkhard Weller, Jörg Hübener, Werner Söcker



CINEPLEX LEIPZIG

KOOLES KIDZ KINO
 Kinderfilmfest mit Spiel und Spaß und ausgewählten Filmen

**So., 05.05.2024
 ab 9.30 Uhr**

**KOOLES KIDZ KINO
 3D
 KEIN 3D
 REDUZIERTE
 LAUTSTARKE
 OHNE
 WERBUNG**

WWW.CINEPLEX.DE/LEIPZIG

Anfrage der Fraktion Die Linke an das Dezernat Stadtentwicklung und Bau:

Wie geht es weiter im Park?

Der Robert-Koch-Park (RKP) in Grünau zählt zu den bedeutendsten Landschaftsdenkmälern Leipzigs und Sachsens. Seine Zukunft beschäftigt angesichts dringender Sanierungs- und Weiterentwicklungsbedarfe nicht nur die Bevölkerung in Grünau seit Jahren. Der Oberbürgermeister hatte in sein Arbeitsprogramm 2023 unter der Überschrift »Soziales Zentrum, Freizeitmagnet, Landschaftspark« auch den RKP aufgenommen. Für den Projektzeitraum 2021-2030 wurden diverse »Meilensteine« skizziert, darunter für 2022 und 2023 die Erstellung eines Entwicklungs- und Nutzungskonzepts und von Finanzierungskonzepten sowie die Prüfung zukünftiger Besitz- und Betreibermodelle und last but not least die Bauausführung für die Häuser 5 und 6 ab 2024.

Derzeit ist die Lage im RKP dramatisch. Die unter Denkmalschutz stehenden Villen und das Parks Schloss verfallen. Zahlreiche Bäume mussten gefällt werden oder fallen von allein um, weil sie krank sind. Der Zerfall dieses für die Bevölkerung von Grünau so wichtigen Parks prägt sehr stark das Lebensgefühl der Grünauerinnen und Grünauer und ihre Wahrnehmung, »abgehängt« zu sein.

Wie wird der aktuelle Umsetzungsstand der besagten »Meilensteine« für den RKP insgesamt eingeschätzt?

Der Umsetzungsstand der Meilensteine wird als gut eingeschätzt. Es wurde eine Gesamtkonzeption für den Robert-Koch-Park – bestehend aus einer Gartendenkmalpflegerischen Zielstellung, einer denkmalpflegerischen Rahmenzielstellung für die Gebäude sowie einem Entwicklungs- und Nutzungskonzept – erarbeitet. Diese Gesamtkonzeption bildet die Basis für die im Bereich der Grünflächen und Gebäude umzusetzenden Sanierungsmaßnahmen. Diese Gesamtkonzeption befindet sich derzeit im verwaltungsinternen Mit-

zeichnungsverfahren. Erst mit dem Beschluss und mit der Bestätigung der für die Umsetzung erforderlichen Haushaltsmittel können die Maßnahmen realisiert werden.

Wodurch erklären sich die offenkundigen Verzögerungen nicht nur bei der zeitlichen Umsetzung und gibt es bereits einen neuen Zeitplan für die Umsetzung der »Meilensteine«?

Die Zuständigkeit für die unterirdisch verlaufenden Medien sowie die technische Infrastruktur im Park, die bisher zentral gesteuert, nun jedoch objektbezogen errichtet werden muss, musste geklärt werden. Nun übernimmt das Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung (AWS) in Zusammenarbeit mit der LESG die Beauftragung von Gutachten mit Fokus auf die technische Erschließung. Die zukünftige Bewirtschaftung der Medien/technischen Erschließung ist noch zu klären.

Wie ist der Stand der Umsetzung des Planungsbeschlusses für die Häuser 5 und 6? Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um die Fördermittel des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung in Höhe von 1.023.759,45 EUR über den am 31. Dezember 2025 auslaufenden Bewilligungszeitraum hinaus zu sichern und werden die nunmehr benötigten Baukosten in Höhe von 5.891.727 EUR in den Doppelhaushalt 2025/2026 eingestellt?

Die Vergabe der Planungsleistungen liegt im Zeitplan. Das VGV-Verfahren steht vor dem Abschluss, die Ergebnisse der Jurysitzung am 11.04.2024 werden durch die LESG ausgewertet. Der Zuschlag wird in der 16. KW erteilt und im Anschluss an die Widerspruchsfrist beginnen die Planungen (19/20. KW).

Gespräche mit dem Fördermittelgeber fanden statt. Aussagen können erst getroffen werden, wenn nach Fertigstellung der LP 3 (09/2024) die aktualisierten Kosten

und ein Bauzeitenplan vorliegen. Die benötigten Baukosten in Höhe von 5.891.727 EUR sind im Doppel-Haushalt 2025/2026 eingestellt.

Im Jahr 2023 wurde eine Gesamtkonzeption Robert-Koch-Park erarbeitet, die folgende Bestandteile enthält:

1. Entwicklungs- und Nutzungskonzept für den Robert-Koch-Park;
2. Gartendenkmalpflegerische Zielstellung und
3. Denkmalpflegerische Rahmenzielstellung für die Gebäude.

Ab wann ist diese Gesamtkonzeption für den Stadtrat bzw. die interessierte Öffentlichkeit zugänglich?

Diese Gesamtkonzeption ist öffentlich zugänglich, sobald diese in der Dienstberatung des OBM beschlossen wird (siehe Antwort 1).

Wie wird die Zusammenarbeit der Verwaltung mit der Projektgruppe »Kultur und Bildung mit Allen im Stadtteil Grünau« (KuBa) eingeschätzt?

Die Zusammenarbeit wird als gut eingeschätzt. Das für die Weiterentwicklung des Robert-Koch-Park zuständige, verwaltungsinterne Kernteam trifft sich alle zwei Monate mit der Projektgruppe KuBa. Diese Treffen dienen dem Austausch hinsichtlich des Umsetzungsprozesses sowie zu akuten Themen (Diebstahl, Kriminalität etc.). Überdies kann die Projektgruppe jederzeit auf das AWS mit ihren Anliegen zukommen, was mehrfach kommuniziert wurde.

Wie wird die Zusammenarbeit der Verwaltung mit der Arbeitsgruppe Parks Schloss eingeschätzt?

Auch diese Zusammenarbeit wird als gut eingeschätzt. Erst im März 2024 fand ein gemeinsamer Austausch mit der Arbeitsgruppe statt. Für Mai ist eine gemeinsame Begehung im Parks Schloss vorgesehen.

Der bauliche Zustand der »Sack'schen Villa« ist besorgniserregend. Derzeit wird das Dach mit einem Kostenaufwand von 900.000 EUR (städtischer Anteil 200.000 EUR) saniert. Gibt es schon Überlegungen bzw. finanzielle Kostenschätzungen für die weitere Instandsetzung des Parks Schlosses? Wenn nein, warum nicht?

Derzeit findet die notwendige Dachinstandsetzung statt. Sobald der Beschluss für die Gesamtkonzeption für den Robert-Koch-Park vorliegt, werden konkretisierende Kostenschätzungen für weitere Instandsetzungsmaßnahmen der Sack'schen Villa erarbeitet.

Gibt es Pläne hinsichtlich einer Interim-Nutzung des Parks Schlosses? Wenn nein, warum nicht?

Da die Sack'sche Villa einen baulichen Sanierungsrückstand befindet, ist eine Interimnutzung nicht vorgesehen.

Ist eine Prüfung hinsichtlich der Entwicklung des Gebäudes des Parks Schlosses als Atelierhaus erfolgt? Wenn nein, warum nicht, wenn ja: mit welchem Ergebnis?

Gemäß obenstehendem Beschluss sollte das Parks Schloss nicht als Atelierhaus als Ganzes, sondern für/mit Atelierräumen geprüft werden. Das Kulturamt hat am 04.03.2024 in der Beschlusskontrolle mitgeteilt: »Das Entwicklungs- und Nutzungskonzept für den Robert-Koch-Park ist fertiggestellt, die SR-Vorlage befindet sich in der verwaltungsinternen Mitzeichnung. (...) Die grundlegende Prüfung zur Nutzung einzelner Räume ggf. als Ateliers kann erst mit den Folgeplanungen erfolgen und muss mit dem Amt für Bauordnung und Denkmalschutz abgestimmt werden.«

Dieser Beitrag wird in der Juni-Ausgabe fortgesetzt.

Brückensanierung im Robert-Koch-Park

Hinter dem Brückenprojekt steht die Arbeitsgruppe »Park Schloss Grünau«, die sich seit 2018 aktiv einbringt bei der Entwicklung des Koch-Parks unter dem Aspekt Industriekultur und die daher eng zusammenarbeitet mit BBG/AMAZONE als Nachfolger der Fa. Rud. Sack, ohne die es den Park und seine Gebäude – unmittelbar neben dem ehemaligen Versuchsgut der Firma errichtet – nicht geben würde.

Die Entwicklung des Koch-Park-Areals gehört zu den 30 besonders hervorgehobenen Projekten zur Stadtentwicklung in den nächsten Jahren. Aber Fortschritte sind derzeit kaum erkennbar (obwohl das Amt für Stadtgrün und Gewässer bereits sehr aktiv ist). Die Konzepte sollten schon Ende 2022 vorliegen, sind jedoch immer noch in der Abstimmung.

Viele Probleme wie Vermüllung, Vandalismus und Kriminalität (Scheiben im Schloss eingeschlagen, Metalle aus Gebäuden verwendet) bewirken derzeit eine eher negative Wahrnehmung des Parks durch die Bevölkerung.

Daher suchte unsere AG 2023 ein kleines, konkretes, schnell umsetzbares Projekt, um der Öffentlichkeit zu zeigen: Es passiert was Positives im Park. Dank der

Expertise des Brückenbauingenieurs in unserer AG, Hans-Joachim Schreiber, entschieden wir uns für das Projekt Sanierung Stahlbogenbrücke – in enger Zusammenarbeit mit dem Verkehrs- und

Tiefbauamt, in Abstimmung mit dem Amt für Wohnungsbau und Stadtentwicklung (federführend bei der Parkentwicklung) und dem ASG.

Es ging aber trotzdem nicht so schnell wie gedacht. Zuerst wur-

den durch die Stadt viele Vorarbeiten erbracht wie der Abbau des alten Belags und der Korrosionsschutz. Da beim in der Rippachtalstraße ansässigen Landmaschinen



Die Stahlbogenbrücke im März 2024.

produzenten BBG/AMAZONE großer Wert auf die Firmengeschichte gelegt wird und die Firma auch daran interessiert ist, sich bei der Entwicklung von historischem Park und Schloss im Sinne von Indus-

triekultur einzubringen, wurde – auch dank des Engagements seitens des Seniorchefs Klaus Dreyer – der Stadt eine Spende für den neuen Brückenbelag übergeben. Sobald diese durch den Stadtrat angenommen ist, erfolgen Kauf,

Bearbeitung und Montage des Holzbelags.

Somit ist dann die Brücke das erste Sanierungsprojekt im Park, was umgesetzt wurde. Und das wollen wir mit einer öffentlichen Einweihung im Rahmen des Grünauer Kultursommers mit geladenen Gästen (Stadtverwaltung, Politik), Akteuren und Bürgern feiern. Neben einem kulturellen Programm und einer Ausstellung wollen wir miteinander ins Gespräch kommen und deutlich machen, was durch bürgerschaftliches Engagement möglich ist.

Zur Sitzung des Stadtbezirksbeirates West am 8. April haben wir unseren Antrag auf Mittel aus dem Stadtbezirksbudget für die Brückeneinweihungsfeier vorgestellt. Dabei hat Thomas Vogler von BBG/AMAZONE noch mal ausdrücklich auf die enge Zusammenarbeit und die industriekulturelle Bedeutung von Park und Gebäuden für die Firma und für Grünau hingewiesen. Der Antrag wurde einstimmig bewilligt. Dafür möchten wir herzlich Dankeschön sagen.

AG »Park Schloss Grünau«

70 Jahre respektvoll!

Vielfalt ist bei uns zu Hause.



Weil wir eine Genossenschaft sind.

wbg-kontakt.de/70jahre

Kontakt
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.

Kunstwerk »Mutter mit Kind« in Grünau umgestoßen

In der Nacht vom 14. zum 15. April wurde in Grünau-Mitte in der Alten Salzstraße, Höhe Stuttgarter Allee, das im Jahr 1965 vom Künstler Theo Balden (1904-1995) geschaffene und im Jahr 1985 aufgestellte Kunstwerk »Mutter mit Kind« umgestoßen.

Vermutlich waren Diebe am Werk. Diese mussten aber feststellen, dass sich die tonnenschwere Plastik nicht eben »weschleppen« lässt.

Am Morgen des 15. April wurde der Diebstahlversuch bemerkt, die Polizei sicherte die Plastik. Inzwischen wurde sie an einem sicheren Ort eingelagert. Ob und wann die Plastik wieder aufgestellt werden kann, wird geprüft. Zunächst muss der entstandene Schaden begutachtet und die Statik geprüft werden. In der Vergangenheit wurde dieses



Kunstwerk immer wieder Opfer von Vandalismus: Es wurde mit Farbe besprüht und selbst die

kleine Erläuterungstafel am Sockel des Denkmals wurde gestohlen.

Info: Stadt Leipzig

Frühlingswanderung zur Domholzschanke

Am 8. Mai organisiert die Wandergruppe »Flotte Sohlen« eine schöne und kurzweilige Wanderung vom Auensee bis zur Domholzschanke. Dort besteht auch die Möglichkeit zur Stärkung mit Speis und Trank.

Im eigenen Tempo wandern die Teilnehmenden den frühlinghaften Auenwald, entlang der Neuen Luppe. Die Wegstrecke beträgt zirka sieben Kilometer. Treffpunkt ist 8.30 Uhr an der Haltestelle Busbahnhof Lindenau (gegenüber Bäcker Wendl). Von dort aus geht es mit dem Bus Linie 80 direkt bis zum Startpunkt Auensee. Bitte denken Sie an Fahrscheine für die Hin- und Rückfahrt!

Bei Regen findet die Wanderung, die nicht Rollator-geeignet ist, nicht statt. Bitte denken Sie an feste und sichere Schuhe, witterungsgerechte Kleidung und eine kleine Flasche Wasser. Gegen 14 Uhr endet die Tour.

Info: Seniorenbüro West

Foto: Stadt Leipzig/Kulturamt

WEIGEND Optik

Wir sorgen für die Gesundheit
Ihrer Augen!

**Gutschein
im Wert
von 69,- €***

für eine kostenlose
12-Stufen-Sehanalyse

In 12 Schritten zum optimalen Sehen

Schöpfen Sie das Potential Ihrer Augen zu 100% aus.

- 1 Computertest mit Genauigkeit auf 1/100 Dioptrien
- 2 Prüfung des räumlichen Sehens und des Sehgleichgewichts
- 3 Brillenglasbestimmung Ferne und Nähe
- 4 Betrachtung des Augenhintergrundes
- 5 Blendempfindlichkeitsmessung
- 6 Überprüfung von Tages- bzw. Nacht- und Dämmerungsschärfe
- 7 Keratokonus-Screening
- 8 Augenlinse-Betrachtung der Lichtdurchlässigkeit
- 9 Aufdeckung spezieller Abbildungsfehler innerhalb der Augen, die Sehprobleme verursachen können
- 10 Betrachtung des vorderen Augenabschnitts
- 11 3D-Erlebnis Refraktion
- 12 Beratung und Empfehlung im Anschluss an die Sehanalyse

Montag bis Freitag

09:00 – 18:00 Uhr

Samstag

09:00 – 13:00 Uhr

Lützener Str. 195/PEP · 04209 Leipzig

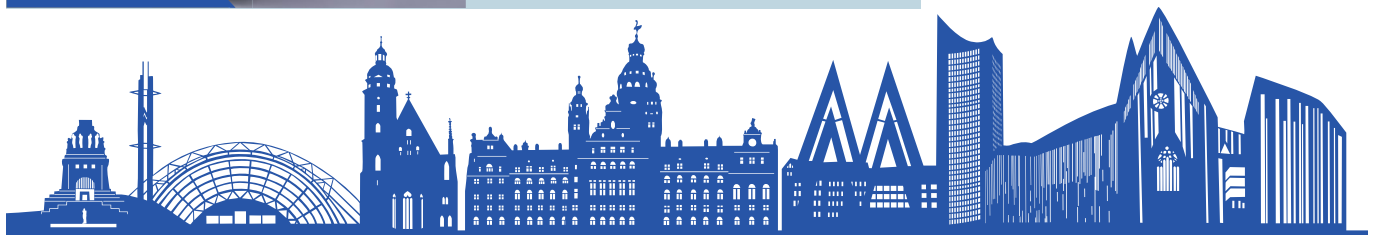
Tel.: 0341 – 4 112 281

info@optik-weigend.de

www.optik-weigend.de

f Augenoptik-LWeigend

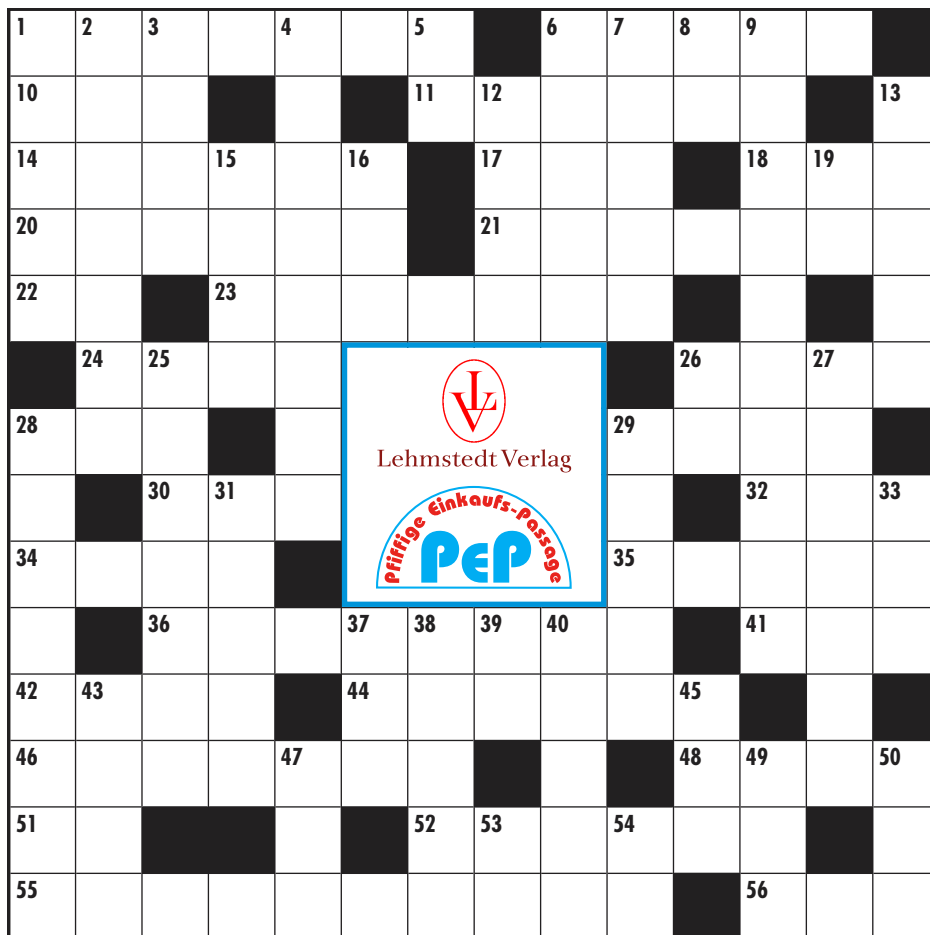
* Gültig bis: 31.05.2024. Keine Barauszahlung.
Der Gutschein kann gerne an Familienmitglieder und Freunde weitergegeben werden.



»Grün-As«-Rätselspaß

Waagrecht: 1 Nektar fressender Vogel aus Gesamtamerika, 6 englischer Schriftsteller in der Frühzeit der Aufklärung (1660-1731), 10 Gürtel für den Kimono, 11 Elfenkönig, 14 deutscher Dominikaner und Ablassprediger (1465-1519), 17 Frau im Paradies, 18 Fluss in Russland, mündet ins Asowsche Meer, 20 Kleinstadt im Märkischen Kreis in NRW, 21 ein baltischer Staat, 22 Dramenfigur von Berthold Brecht, 23 französischer Maler (1883-1955), 24 ehemalige antike Stadt im heutigen Iran, 26 ein Papiermaß, 28 Teil eines Theaterstücks, 29 Ostseeinsel in der Wismarer Bucht, 30 italienischer Schriftsteller und Philosoph (1932-2016), 32 kleines Hirschtier, 34 italienischer Maler, Freskant und Radierer (1575-1642), 35 Grundgedanke eines literarischen Werkes, 36 Inselstaat im Indischen Ozean, südlich von Indien, 41 japanischer Mathematiker des Wasan (1787-1840), 42 von Mode und Geschmack zeugend, 44 die vorder- und mittelasiatischen Länder, 46 Ortschaft in der Gemeinde Edemissen im Landkreis Peine in Niedersachsen, 48 Weinstadt in Nordwest-Italien, 51 englische Abkürzung für Lichtjahr, 52 Anhänger der Freikörperkultur, 55 Botschafter, Diplomat, 56 feierliches Gedicht

Senkrecht: 1 chinesische Ehrerweisung, 2 vierkantige nach oben hin spitze Säule, 3 deutscher Kultur-, Sozialphilosoph und Pädagoge (1880-1962), 4 deutscher Schriftsteller der Heidelberger Romantik (1778-1842), 5 griechische weibliche Mythengestalt, eine geliebte des Zeus, 6 englisch: Teufel, 7 Muse der Liebesdichtung, 8 italienischer Schriftsteller, Theaterautor und Nobelpreisträger (1926-2016), 9 Haare mit einer Brennschere wellen, 12 britischer-US-amerikanischer Erfinder, Audiologe, entwickelte das Telefon zur Marktreife (1847-1922), 13 Stadt in Irland, nordwestliche von Limerick, 15 oberster Gott der griechischen Mythologie, 16 Weißhandgibbon, 19 japanischer Schriftsteller und Nobelpreisträger (1935-2023), 25 zweckbestimmter Gegenstand, 26 Ortschaft der italienischen Gemeinde Riva del Po in der Emilia-Romagna, 27 Urstoff, chemischer Grundstoff, 28 deutscher Arzt und Wissenschaftler, Begründer der modernen Bergbaukunde und Mineralogie (1494-1555), 29 jugoslawisch-slowenischer Schriftsteller (1929-2014), 31 griechische Göttin der Zauberei, 33 Meeresraubfisch, 37 Lotterienteilschein, 38 Stadion, Wettkampfstätte, 39 chemisches Symbol für Nickel, 40 abgewandelte moderne Art des japanischen Schwertkampfes, 43 deutscher Schriftsteller und Alterspräsident im Bundestag (1913-2001), 45 russischer Fluss im Norden von Westsibirien, 47 lateinisch: Sache, Gegenstand, Ding, 49 russisch: hundert, 50 Inseleuropäer, 53 Kurzhaalslaute aus dem Vorderen Orient, 54 chemisches Symbol für Iridium



46 40 15 5 18 30 52 35

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 16. Mai 2024 an: »Grün-As«, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig, oder per E-Mail an: redaktion@gruen-as.de (bitte Wohnanschrift vermerken).

Unter allen Einsendern verlosen wir attraktive Preise.

Auflösung aus Heft 4/2024: Das Lösungswort lautete »Tuerangel«.

Den PEP-Einkaufsgutschein gewinnt **Ulrike Grüning**, An der Lautsche. Ein Buch aus dem Lehmsstedt Verlag erhält **Edith Busse** aus der Offenburger Straße. Über den Gutschein der Bärenapotheke darf sich **Ines Binnemann** aus der Mannheimer Straße freuen. Der Kinogutschein für das Cineplex in Grünau geht an **Dagmar Jendrosch**, Grünauer Allee. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnerinnen!

Für Senioren

Das AWO-Seniorenbüro West in der Stuttgarter Allee 18 möchte die Singstunde reaktivieren und uns wieder einmal im Monat bei Kaffee und Tee zum singen treffen. Neustart ist am 22. Mai. Von 14 bis 15.30 Uhr werden, begleitet auf der Gitarre von Herrn Dyra, bekannte Lieder gesungen.

Ebenfalls am 22. Mai findet von 16 bis 17.30 Uhr das DigitalCafe zum Thema »Sicherheit und Speicheroptimierung auf dem Smartphone« statt. Dort wird sich dem Thema Antivirenschutz gewidmet. Es werden entsprechende Apps installiert der Umgang mit ihnen geübt, aber auch vieles andere mehr gesprochen. Bitte bringen Sie Ihr gut aufgeladenes Smartphone sowie ein Ladekabel mit.

Info: Seniorenbüro West

BESTATTUNGSINSTITUT TRAUERBEISTAND IN GRÜNAU



Kiewer Straße 3 / Ratzelbogen
04209 Leipzig

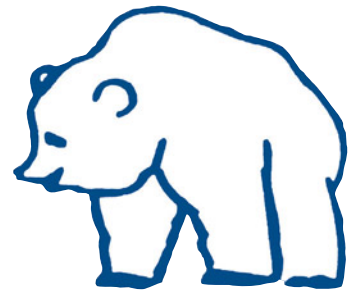
☎ 24-Stunden-Telefon:
03 41 - 412 95 95

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 9 - 16 Uhr

E-Mail: bestattungsinstitut-gruenau@gmx.de



Top-Angebote



Selliner Straße 15
04207 Leipzig
Telefon 0341-710790
www.baeren24.de

Bären Apotheke

Angebote sind gültig:

01.05. - 31.05.2024

Diclo-ratiopharm® Schmerzgel
100g Gel
AVP ~~14,49~~
Sie sparen: 40%**
8,99 EUR
Preis je 1Kg 89,90 EUR
Sie sparen** 5,50 EUR



MometaHEXAL® Heuschnupfenspray
60 Sprühstöße
10g Lösung
AVP ~~13,60~~
Sie sparen: 40%**
7,99 EUR
Preis je 1Kg 799,00 EUR
Sie sparen** 5,61 EUR



Paracetamol - ratiopharm® 500mg
20 Stück Tabletten
AVP ~~3,70~~
Sie sparen: 45%**
1,99 EUR
Sie sparen** 1,71 EUR



Fenistil® Gel
30g Gel
AVP ~~9,38~~
Sie sparen: 35%**
5,99 EUR
Preis je 1Kg 199,67 EUR
Sie sparen** 3,39 EUR



CETIRIZIN - ratiopharm® 10mg
20 Stück Filmtabletten
AVP ~~9,12~~
Sie sparen: 55%**
3,99 EUR
Sie sparen** 5,13 EUR



Imodium® akut lingual
12 Stück Schmelztabletten
AVP ~~13,47~~
Sie sparen: 25%**
7,99 EUR
Sie sparen** 3,48 EUR



ASS-ratiopharm® PROTECT 100mg
100 Stück Tabletten
AVP ~~5,19~~
Sie sparen: 40%**
2,99 EUR
Sie sparen** 2,20 EUR



Lorano® akut
20 Stück Tabletten
AVP ~~10,22~~
Sie sparen: 40%**
5,99 EUR
Sie sparen** 4,03 EUR



Synofen® 500mg/200mg
20 Stück Filmtabletten
AVP ~~10,48~~
Sie sparen: 35%**
6,99 EUR
Sie sparen** 3,49 EUR



Talcid® KAUTABLETTEN
20 Stück Kautabletten
AVP ~~7,97~~
Sie sparen: 30%**
5,49 EUR
Sie sparen** 2,48 EUR



Panthenol® Hautspray
150 ml Spray
UVP ~~6,71~~
Sie sparen: 25%**
4,99 EUR
Preis je 1Ltr. 33,27 EUR
Sie sparen** 1,72 EUR



GUTSCHEIN

1 Gutschein pro Person. So lange der Vorrat reicht.
Gültig vom 01.05.-31.05.2024

Olivenöl
100ml
Handpflegecreme



Aktionspreis

4,49 EUR

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Für oral oder rektal anzuwendende, nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel zur Anwendung bei Schmerzen und Fieber mit den Wirkstoffen Acetylsalicylsäure, Diclofenac, Ibuprofen, Naproxen, Paracetamol und Phenazon gilt: „Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage angegeben!“ *unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. ** unser üblicher Apothekenverkaufspreis. Prozentuale Preisersparnis gerundet auf Rabattstufen. Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt., Stand 12.04.2024. Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Preisänderungen vorbehalten. Alle Preise in dieser Anzeige können nicht noch einmal herabgesetzt werden. Abbildungen können vom Original abweichen. Irrtümer vorbehalten. Abgabe in handelsüblichen Mengen. Bären Apotheke Leipzig, Inhaber: Thomas Neitemeier e.Kfm.